



# PROJEKTBERICHT

## Rhein-Herne-Kanal Los 7, Ausbaustrecke Wartburginsel

Im Bereich des Rhein-Herne-Kanals, von km 42,400 bis km 43,400, bestand für die Schifffahrt auf einer Strecke von 1000 m Begegnungsverbot. Um die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt zu verbessern, hat die Reinhold Meister Wasserbau GmbH von der Schifffahrtsverwaltung des Bundes, vertreten durch das Wasserstraßen-Neubauamt Datteln, den Auftrag erhalten, den Kanalabschnitt entsprechend der geltenden Vorschriften für den Begegnungsverkehr zweier Großmotorschiffe auszubauen.

Hierzu wurden ca. 500 m des Bauabschnittes als Rechteckprofil mit einer Böschungsneigung von 1:3 hergestellt. In diesem Bereich wurde der Kanal einseitig um ca. 20 m verbreitert. Die Böschung war mit einer Genauigkeit von 0 bis -10 cm herzustellen und wurde durch ein Geotextil und einer darüber liegenden, 80 cm-starken Schüttsteinlage der Klasse LMB 5/40 geschützt.

Die zweiten 500 m der Ausbaustrecke wurden als Rechteckprofil mit beidseitiger Einfassung durch Spundwände hergestellt. Für das Einbringen der Spundwand musste aufgrund der Bodenbeschaffenheiten eine überschnittene Bohrpfahlwand als Einbringhilfe erstellt werden. Diese Bohrpfähle wurden dann mit einem kiesigen Material verfüllt. Der untere Bereich der Bohrung wurde durch Zugabe spezieller Materialien abgedichtet. Die Spundwände wurden je nach statischen und räumlichen

Gegebenheiten mit Rundstahl- bzw. Verpressankern gesichert.

Um die notwendige Breite für die Schifffahrt zu realisieren, mussten weiterhin noch die beiden Widerlager der alten, bereits im Vorfeld der Maßnahme ersetzten, Wartburgbrücke bis zu 5,5 m unter Wasser abgebrochen werden.

Der Erdaushub, der aus der Verbreiterung resultierte, wurde mit Baggerpontons und Schubschiffen inkl. Schubleichtern zu einer Umschlagstelle im Baubereich transportiert und wurde anschließend, entsprechend der Vorgaben auf den Flächen des Auftraggebers eingebaut.

Nach Abschluss der Maßnahme ist der Rhein-Herne-Kanal auch in diesem Abschnitt den wachsenden Anforderungen der Schifffahrt gewachsen.

### Technische Daten/Massen

#### Ausgeführte Leistungen:

Bodenbewegung	83.000 m <sup>3</sup>
Wegebau	5.000 m <sup>2</sup>
Oberbodenarbeiten	7.000 m <sup>2</sup>
Geotextileinbau	25.000 m <sup>2</sup>
Vorschüttung herstellen	30.000 t
Deckwerk herstellen LMB 5/40	25.000 m <sup>2</sup>
Austauschbohrungen DN 900	9.000 m <sup>2</sup>
Spundwandarbeiten	9.000 m <sup>2</sup>
Rundstahlanker	39 Stück
Verpressanker	250 Stück

#### Allgemeine Angaben

- Bauherr: Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
- Auftraggeber: Wasserstraßen-Neubauamt Datteln
- Bauzeit: November 2014 bis Juni 2019

#### Eingesetzte Hauptgeräte

2 Baggerpontons	1 Flexifloat
1 Schubschiff	4 Schubleichter
4 Kettenbagger,	davon 2 Longfront
1 Verklapprost	Transportgerät für
	Bodenmassen
Bohrgerät Bauer BG20	Spundwandramme

